

Erfahrungsbericht

## **Panteion University for Social and Political Sciences Athen**

Wintersemester 2022/2023 – Studiengang an der FU: BA Publizistik- und Kommunikationswissenschaft

### **Vorbereitung**

Wer sich ein Auslandssemester für seinen Studienlauf wünscht und bereits vor dem Bewerbungsprozess zurückschreckt, dem soll hiermit direkt am Anfang gesagt sein: Die Bewerbung für ein Auslandssemester ist nicht schwer, jeder schafft das, allerdings sind viele Unterlagen während des Prozesses nötig. Ich habe während meines Studiums immer gearbeitet und hatte manchmal den Kopf voll und dadurch Schwierigkeiten alle Fristen auf dem Schirm zu haben. Also am besten immer eine kleine Liste führen, was noch einzureichen ist. Vor allem die Termine der Sprachtests im Auge behalten! Mir hat es sehr geholfen zu Beginn meiner Überlegungen ein Beratungsgespräch zu führen, manchmal gibt es offene Fragen, die sich ganz groß anfühlen und die mit einem kurzen Gespräch direkt gelöst werden konnten. Nach dem Beratungsgespräch hat sich das Auslandssemester auch viel greifbarer und realistischer für mich angefühlt. Niemand sollte sich Sorgen machen, wenn er nicht besonders gut im Sprachtest abschneidet. Auch für jemanden, der gut in Englisch ist, ist es trotzdem etwas anderes, in englischer Sprache Vorlesungen zu besuchen, Klausuren und Hausarbeiten in englischer Sprache zu schreiben. Man kommt rein mit der Zeit, denn die Regelmäßigkeit macht es. Ich hatte die Möglichkeit im Semester zuvor eine englische Vorlesung an der FU zu besuchen, das hat auf jeden Fall geholfen, denn Englisch im Alltag zu sprechen und es in akademischen Kontext zu verwenden ist definitiv anders.

### **Unterkunft im Gastland**

Die Zimmersuche ist sehr unkompliziert, es gibt Facebookgruppen und die Partneruni leitet einem auch private Angebote weiter. Also keine Panik, wenn es bei der ersten Anfrage nicht klappt, es gibt täglich neue Zimmerangebote. Ein paar Leute, die ich dann dort kennengelernt habe, haben auch erzählt, dass sie sich zunächst eine Unterkunft auf Zeit gebucht haben (z.B.

Airbnb), um dann vor Ort die Zimmer zu besichtigen, statt online zu buchen. Das geht natürlich auch! Preislich findet man Zimmer zwischen 300 und 550 Euro. Allgemein würde ich sagen, lebt es sich etwas günstiger als in Deutschland. Supermarktpreise sind dieselben, aber die Griech\*innen gehen hier auf den Wochenmärkten einkaufen und ich empfehle jedem, es ihnen gleichzutun. Unter 20 Euro kann man sich so den Kühlschrank auffüllen. Als Student\*in ist man zudem berechtigt, kostenlos in der Mensa zu essen. Für die weniger Kochbegeisterten ist das definitiv eine Option, Geld zu sparen.

### **Studium an der Gasthochschule**

Das Studium an der Panteion-Universität war unglaublich interessant. Vor allem ist es toll, mit Student\*innen vor Ort in Kontakt zu treten und über ihren Studienalltag zu lernen. Die griechischen Student\*innen sind sehr interessiert an den internationalen Student\*innen und freuen sich über neue Bekanntschaften, also kann das Kontaktknüpfen auch für zurückhaltende Personen leicht sein. Es gibt wie bei uns ein Portal, in dem man sich nach Semesterbeginn anmeldet und somit Zugriff auf die Kursmaterialien hat und Kontakt zu den jeweiligen Dozent\*innen bekommt. Eine Antwort gibt es meistens nach 1–2 Tagen! Es ist definitiv wichtig während des Semesters neben dem Erkunden der Stadt das Lernen nicht zu vergessen, sonst wird es am Ende viel. Die Klausuren sind nicht weniger anspruchsvoll als in Deutschland. Für die Hausarbeiten muss ich aber sagen, dass wir an der FU schon sehr gut vorbereitet werden und man dadurch keine Probleme hatte, dem Anspruch einer Hausarbeit dort gerecht zu werden.

Ein ganz wichtiger Satz, den ich in einem älteren Erfahrungsbericht gelesen habe und der mir geholfen hat, war, dass man Ruhe bewahren muss, wenn organisatorisch nicht alles direkt auf Anhieb klappt. Die Kurswahl ist etwas chaotisch zu Beginn und man hat den Eindruck, das Semester geht schon los, obwohl die eigenen Kurse noch nicht alle feststehen. Alles wird gelöst, alles wird geregelt, nur vielleicht ab und zu nicht in der Ordnung, in der man es von Deutschland gewöhnt ist. Auch mal loszulassen und die Dinge auf sich zukommen zu lassen, wenn man merkt, man hat nicht über alle Prozesse zu jedem Zeitpunkt die Kontrolle, hatte für mich etwas Gutes. Die Panteion-Universität hat sehr viel Erfahrung mit Erasmus-Studierenden und es gibt nichts, was nicht geklärt werden kann. Die Erasmusbeauftragte vor Ort

beantwortet einem in der Einführungswoche alle Fragen und zusätzlich helfen sich die Erasmusstudierenden untereinander über WhatsApp-Gruppen. Bei meinem Beratungsgespräch in Berlin wurde mir nahegelegt nicht zu viel zu wählen. Zunächst wollte ich „am liebsten alle Kurse besuchen, die es zur Auswahl gab“. Ich habe 3 Vorlesungen besucht und in allen 3 Vorlesungen auch eine Leistung erbracht und war damit ausreichend ausgelastet.

### **Alltag & Freizeit**

Die Panteion-Universität bietet viele Sportaktivitäten an, was eine gute Möglichkeit ist, Griech\*innen kennenzulernen. Wenn Unisport nichts für einen ist, dann empfehle ich, sich Hobbys neben der Uni zu suchen. Eine andere Studentin hat sich in Athen sogar einen Job gesucht, was ich wahnsinnig beeindruckend fand und auch eine tolle Möglichkeit ist, mehr Facetten von Athen und Griechenland mitzubekommen. Im Allgemeinen finde ich es wichtig zu erwähnen, dass ein Auslandssemester definitiv auch für jemanden geeignet ist, der sich nicht immer wohlfühlt, auf neue Menschen zuzugehen. Durch die Möglichkeit in einer WG zu leben ergeben sich ganz schnell Bekanntschaften und Freundschaften. Ich habe alleine gewohnt. Für mich war es letztendlich dann genau das Richtige, nach einem ereignisreichen Tag in die Wohnung zu kommen und alleine sein zu können.

In Athen ist alles zu Fuß zu erreichen und man kann oft gut auf öffentliche Verkehrsmittel verzichten, vor allem bei gutem Wetter. Ich würde trotzdem empfehlen eine sogenannte ATH.ENA Card zu kaufen, sprich das Ticket für die öffentlichen Verkehrsmittel. Für 6 Monate kostete das Ticket ca. 90 Euro. Man kann sich aber die Länge des Zeitraums aussuchen. Erworben werden diese Tickets an der Metro-Station Syntagma oder Monastiraki. Wenn es die Möglichkeit gibt, würde ich definitiv einen zentralen Wohnort empfehlen, denn viel in öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs zu sein, schlaucht einen sehr, da die Wege mit dem Bus meistens aufgrund von viel Verkehr lange dauern.

Ich empfehle definitiv den optionalen Sprachkurs, egal ob man ihn sich anrechnen lassen kann oder nicht. Die Unterrichtsstunden sind zweimal die Woche und leider relativ spät, aber es lohnt sich definitiv. Durch den Zugang zur Sprache wird einem auch ein besseres Kulturverständnis ermöglicht und ein besserer Zugang zu den Menschen in Griechenland. Ich habe ei-

nen griechischen Hintergrund und kann die Sprache bereits sprechen, wodurch ich dann einfach in einen Kurs gegangen bin mit höherem Sprachniveau und es hat mir wahnsinnig geholfen. Jede Woche Hausaufgaben zu machen und sich intensiv mit der Grammatik auseinanderzusetzen, hat mein Sprachniveau nochmal angehoben und man lernt dort Menschen kennen, die in Griechenland leben und die Sprache lernen (da nur die A1-Level Erasmus Kurse sind). Der Kontakt zu Menschen, die hier fest in Griechenland leben und einen Migrationshintergrund haben, war eine weitere tolle Erfahrung, die ich nicht vermissen möchte. Man lernt das Land wieder aus einer anderen Perspektive kennen.

Wenn die Möglichkeit finanziell besteht, nach Istanbul zu reisen, würde ich dies unbedingt empfehlen. Die Kontraste und Gemeinsamkeiten zwischen Griechenland und der Türkei zu erfahren, war für mich sehr wertvoll. Außerdem würde ich eine Reise nach Thessaloniki empfehlen, um die Kontraste zwischen Athen und Thessaloniki zu erleben.

Zur Medienlandschaft kann man noch sagen, dass Griechenland aufgrund seiner Geschichte theaterbegeistert ist und Theater eine große Rolle in der Gesellschaft spielt, also unbedingt besuchen, wenn die Möglichkeit besteht. Musik ist ebenfalls ein großer Teil der griechischen Identität. Die Konzerte, auf denen typisch griechische Musik gespielt wird, heißen Bousoukia. Griechenland ist ein wunderbarer Ort, um ein Auslandssemester zu machen. Athen war für mein Studium wahnsinnig interessant und bereichernd.